

ELMSHORNER NACHRICHTEN

[VERSENDEN](#) | [DRUCKEN](#)

Camelot erzielt Spitzenpreis und bleibt in Schleswig-Holstein

19. April 2010 | 06:20 Uhr | Von AsB



[+ Vergrößern](#) [◀ 3 von 3 ▶](#)

Commander, geritten von Philipp Schulze, brachte 65 000 Euro.

Isländische Vulkan-asche, europäisches Flugverbot und die noch herrschende Wirtschaftskrise - all diese Begriffe, die unmittelbar vor Beginn der Frühjahrsauktion des Holsteiner Verbandes die Gespräche in der Fritz-Thiedemann-Halle beherrschten, spielten Sonnabendabend keine Rolle mehr. Wo vorher Sorgen waren, herrschte nun große Zufriedenheit. Züchter, das Auktionsteam des Holsteiner Verbandes und die neuen Pferdebesitzer feierten mit strahlenden Gesichtern ein unerwartetes, aber überragendes Auktionsergebnis.

Für 726 000 Euro hatten 28 Pferde neue Besitzer gefunden, was einem Durchschnittspreis von fast 26 000 Euro entspricht. Damit hat der Holsteiner Verband eine neue Bestmarke aufgestellt, denn der Durchschnittspreis lag damit 500 Euro höher als im Rekordjahr 2007. Im Vergleich zum vergangenen Jahr, als ein Durchschnittspreis von 17 200 Euro erwirtschaftet wurde, bedeutet das sogar ein Plus von knapp 8700 Euro.

Während Carlson, das Spitzenpferd des Rekordjahres 2007, damals für einen Preis von 92 000 Euro nach Italien gewechselt war, kostete das teuerste Pferd dieses Mal 80 000 Euro und bleibt in der Heimat, in Schleswig-Holstein.

"80 000 Euro, da mag man gar nicht zuschlagen", animierte Auktionator Uwe Heckmann nach einem spannenden Bieterduell zu höheren Geboten. "Überlegt Euch was, ich bin zu allen Schandtaten bereit!" Doch erfolgreich war er damit nicht mehr und erteilte Erwin Hesse und

seiner Partnerin Mayleen Thoma den Zuschlag für den fünfjährigen Wallach Camelot. Sie betreiben einen Turnier- und Verkaufsstall in Schönmoor bei Bad Segeberg und hatten sich auf den Wallach aus einer Casall-Caretino-Verbindung konzentriert.

Nach dem Zuschlag boten sie für kein weiteres Pferd mehr. Ihre Entscheidung für Camelot, den Mayleen Thoma zwei Tage zuvor ausprobiert hatte, war eindeutig. "Er hat eine herausragende Qualität, Vermögen und eine große Perspektive", begründete Erwin Hesse seinen Kauf. Auch Mayleen Thoma ist von Camelot überzeugt: "Er ist einfach das beste Pferd der Auktion."

Der Wallach stand bislang im Besitz des Holsteiner Verbandes und wurde von Hans Peter Ahsbahs in Grevenkop gezüchtet. Jetzt steht auch seine Zukunft fest. Mayleen Thoma wird Camelot zunächst weiter ausbilden und dann in Springpferdeprüfungen an den Start bringen. Dass Hesse einen Blick für gute Pferde hat, hat er bereits unter Beweis gestellt, denn der braune Wallach ist nicht das erste Pferd, das Hesse auf einer Holsteiner Auktion entdeckt hat. "Ich habe hier schon ein paar teure Pferde gekauft und später weiterverkauft", sagt er. "Darunter waren eine Corrado-Tochter, die jetzt erfolgreich im internationalen Springsport eingesetzt wird, und eine Cassini-Tochter, die mittlerweile in den USA die Springen dominiert."

Das zweitteuerste Pferd der Frühjahrsauktion 2010 wurde in Altenmoor geboren und wird künftig in der Türkei seinen Hafer fressen. Der vierjährige Commander aus der Zucht von Dieter Pingel wechselte für 65 000 Euro in einen Springstall nach Istanbul.

Bookmarks

[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)